Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schwefelsaurem Barnt in 31 g Wasser, und da entstand Anfangs eine braune, bald glänzend ichwarz werdende Färbung. Darauf wurde der Gegenstand in warmes, dann in kochen= bes Waffer getaucht und dann trodnen gelaffen. Durch Rei= ben mit Ziegenleder wird dieser fest haftende Niederschlag sehr glänzend. Auch schwefelsaures Kali ober Ammoniak können angewendet werden.

Berlothen gußeiserner Gegenstände. Deforirte gußeiferne Gegenstände, welche bekanntlich leicht dem Zerbrechen unter= liegen, können, da Gußeisen das Löthzinn nur schwer an= nimmt in der Beise gelöthet werden, daß man zuerst ben Schmut von den Bruchflächen forgfältig entfernt und diese nnn mit einer Meffingkratburfte fo lange abbürftet, bis fie gelb aussehen, also gewissermaßen trocken mit Messing über= zogen find. Die rauhe Bruchfläche hält die Meffingstäubchen fehr fest. Nun verzinnt man diese mit Meffing überzogenen Flächen gerade so, wie man Messing verzinnt und löthet die Theile in gewöhnlicher Weise an einander.

Ein eleganter Flaschenlack fann nach Rippenberger (Berl. Pharm. 3tg.) burch Zusammenschmelzen von: 1) Wei= ßem Harz 1, Fichtenharz 2, gelbem Wachs 2, Terpen= tin; oder 2) Fichtenharz 5, gelbem Wachs 1, Terpentin 1 und Bersegen mit Glimmerblättchen bereitet werben. Der Lack kann auch im Verhältnisse von 1:6 mit rothem Ocker, 1:12 mit gebranntem Elfenbein, 1:3 mit einem Gemisch aus Berlinerblau 1:2 gefärbt werden. (Rundsch. B.)

Berichiedenes.

Bur Lohnbewegung. Ueber ein merkwürdiges Greigniß berichtet der "Bauhandwerker" aus Königsberg. Die dortigen Zimmergesellen beabsichtigen in diesem Frühjahr in die Lohn= bewegung einzutreten und hatten zu diesem Zwecke eine Lohn= kommission gewählt, welche an die Meister mit folgenden For= berungen herangetreten ift: Erhöhung des Stundenlohnes von 27 auf 35 Pf., Ueberstunden 45 Pf. und einen zehnstündigen Arbeitstag. Die Innungsmitglieder wollten sich mit diesen Forderungen einverstanden erklären, wenn die anderen Zimmer= meister und Bauunternehmer sich verpflichten würden, diese Forderungen ebenfalls zu bewilligen. Die Lohnkommission berief deshalb eine öffentliche Versammlung ein, zu welcher diese Herren speziell eingeladen waren, jedoch verlief dieselbe re= sultatlos, indem nur drei Bauunternehmer erschienen waren. Eine zweite Versammlung hatte dasselbe Schickfal. Die Lohn= kommission wandte sich nun an den Regierungspräfidenten und dieser veranläßte, daß die Nichtinnungsmeifter und Bauunternehmer eine polizeiliche Vorladung erhielten. Herr Kri= minaltommissarius Böttcher sette denselben in längerer Rede die Forderungen der Kommission auseinander, erklärte die= felben für gerechtfertigt und forderte die Anwesenden auf, die= selben zu bewilligen und ein diesbezügliches Protokoll zu unterzeichnen, was von fämmtlichen Vorgeladenen geschah. Wirklich ein sehr merkwürdiges Greigniß.

Fragen.

21. Wer fabrigirt selbstregistrirende Metallthermometer mit zwei Walzen, welche auf fortlaufendem Papierstreifen stündlich die Lemperatur angeben; da für sehr hohe Temperatur anzuwenden, darf feine Tinte des Eintrocknens halber zur Berwendung kommen.

22. Man sucht jur einen dekorativen Zweck Blechtafeln, welche auf einer Seite eine harte schwarze Fläche haben. Sei es nun gebeizt oder sonst imprägnirt, eine Seite muß schwarz und glas-hart sein. Wer liefert solche?

23. Wo find Crinolinenfedern fäuflich zu erhalten?

24. Bo sind hölzerne Zeitungshalter (mit Rahmen, die Stange durchschnitten, oben mit Charnier, unten das heft mit Gewind zum ab- und zuschrauben) zu haben?

25. Ber liefert schöne gesunde Sesselsitze in Kirichbaumholz, sowie ganze Garnituren Sesselholz und zu welchen Preisen bei Abnahme von mindestens je 10 Dugend? — Offerte in den gleichen Artifeln in Rußbaumholz ebenfalls erwünscht.

Antivorten.

Auf Frage 15. Das Wichsen der Möbel faßt fich am besten mit reinem Birnenwachs und Terpentinöl vornehmen; die zarte Salbe wird mit einem Leinen- oder Wollsappen gut auf das Holz gerieben und nach erfolgtem Trodnen mit einer Burfte geburftet ober auch mit einem Wolllappen glänzend gerieben. Aehnliche Erfolge wie mit reinem Birnenwachs lassen sich auch mit Matteine und mit Brunoleine erzielen; Mattlack dient für angestrichene weiche Möbel. Lack- und Farben-Fabrik Chur.

Auf Frage 16. Brunolein in ganz vorzüglicher Qualität fabriziren Rosenzweig u. Baumann, Lackfabrik, Cassel (Hessen).

Auf Frage 16. Brunoleine liefert in 3 verschiedenen Farben-tönen: farblos, hellbraun und dunkelbraun zu Fr. 2. 80 bezw. Fr. 260 per Kilogr. und in tadelloser Waare die Lack- und Farben-Fabrit in Chur.

Auf Frage 23. Wenden Sie sich an Lämmle u. Holz in Stuttgart (Christophsstr. 13) oder an Simon Frank in Köln (Persen-

Submissions = Anzeiger.

Schulhausbau Bädensweil. Konkurrenz-Eröffnung über die Ausführung der Erds, Maurers, Steinhauers und Cements arbeiten zu obiger Baute.

Für den Gebäudesockel können Gingaben in Granit, Ralfstein oder Sandstein gemacht werden. Die sämmtlichen

Treppentritte find in Granit vorgesehen.

Plane, Vorausmaß mit Banbeschrieb, Submissionsbedingungen, allgemeine Atfordbedingungen und befondere Be= stimmungen fonnen vom 26. April bis 7. Mai 1. 3. bei hrn. Architeft Schweizer in Badensweil eingesehen werden und müffen Uebernahmsofferten bis spätestens den 7. Mai I. J., Mittags 2 Uhr an den Brafidenten der Dorfichul= pflege, Herrn Pfarrer Pfister, verschlossen eingereicht sein.

Kirchenbaute. Anläßlich Erbauung einer Marienfirche in Dusnang (zirfa 500 Sitplätze fassend) werden hiemit zur freien Konfurrenz ausgeschrieben:

1. Die Materiallieserungen für Bruchstein (Sandstein ober Tufstein), Ralf und Cement.

2. Die Arbeiten des Maurers, Steinhauers u. Zimmer= manns.

Manns. Pläne, Bauvorschriften und Lieferungsbedingungen können bis 16. Mai auf dem Büreau des Unterzeichueten, am 17. und 18. Mai je Morgens von 8—12 Uhr im Gasthof zum "Schwanen" in Whl eingesehen werden. Berschlossen, mit der Aufschrift: "Warienkirche in Duß-nang" versehene Offerten sind bis spätestens 20. Mai an

hochw. Herrn Pfarrer Eugster in Dusnang einzureichen. Schulhausbau Außersihl. Für das große Schulhaus an ber Sohl- und Brauerstraße find folgende Arbeiten in Atford zu vergeben :

Spengler=, Schmied=, Glajer=, Schreiner=, Maler= und

Parquetarbeiten.

Die bezügl. Plane, Borschriften und Konkurrenzbeding= ungen liegen beim bauleitenden Architekten, Berrn E. Müller, Gartenhofftr. 1, zur Einsicht auf, woselbst auch die

Eingabeformulare bezogen werden können. Uebernahmsofferten sind versiegelt und mit der Aufschrift: "Angebot auf Bauarbeiten für die neuen Schulgebäude" dis pätestens Samstag den 12. Mai, Abends 8 Uhr an den Präsidenten der Kommission, Herrn C. Schweizer, Badenerstr. 8, Außersihl, einzureichen.

Breisausichreibung. Die Firma Georgi u. Bartich in Bres-lau veröffentlicht folgende Konkurrenzausichreibung auf herfall versssentlicht solgende Konturrenzausschreibung auf zerstellung einer durchaus sturmsicheren Petroseum-Sturms und Stallsaterne mit Freibrenner: "Berlangt wird: Unverlöschbarkeit im heftigsten Sturm und beim stärsten Schwenken ze. Geringer Petroseumverbrauch. Einsache, neue Konstruktion und bequemes Anzünden. Rumpfdhe ca. 21 cm. Patentfähigkeit. Der Preis der sompleten Laterne darf im Einzelnverkauf von Seiten unseren Kundschapen gesten unseren Auflanderen gesten und gesten gesten und gesten gesten gesten und gesten ge auf eine allen unseren Anforderungen entsprechende Laterne einen Preis von 1000 Mt., für die nächsbeste Konstruktion einen Preis von 500 Mt. aus, welche Beträge bei dem geschäftsführenden Ausschuß des Verbandes deutscher Klempner-Innungen in Leipzig deponirt sind.